



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Kuratoriumssitzung: Wechselspiel zwischen Hochschule und Region

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

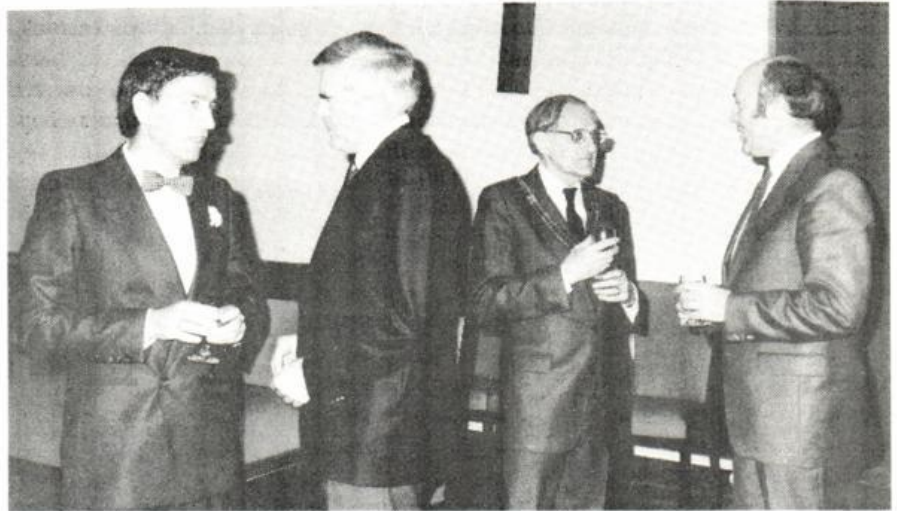
der "laterna magica". Diese Erfindung schätzte Herbert Schwiete in ihrer Bedeutung für die damalige Zeit genauso hoch ein wie die des Computers für die heutige.

"In den vergangenen 500 Jahren gab es nicht so viele Neuerungen wie in den letzten fünf oder zehn", an diesen Hinweis auf die Schnelllebigkeit unserer Tage knüpfte der Bürgermeister die Ermahnung, auf die neuen Technologien nicht wie die Maschinenstürmer im vergangenen Jahrhundert zu reagieren, sondern "zu nutzen, was die Forschung Neues bietet, zum Segen der Menschen."

Daß auch die Informatik durchaus Tradition hat, machte Prof. Burkhard Monien vom Fachbereich Mathematik-Informatik deutlich. Der für die eigentlich noch sehr junge Wissenschaft so bedeutende Begriff 'Algorithmus' gehe auf den Anfang des 19. Jahrhunderts zurück, be-

tonte Monien und wirklich: Im Jahre 1825 brachte der Perser Al-Khowarizmi ein Buch mit Rechenregeln her-

aus. Das Wort Algorithmus entstand aus einer Verballhornung des Namens des orientalischen Mathematikers.



Die Verbundenheit zwischen Uni-GH und Stadt beim Empfang im Rathaus augenfällig demonstriert: Der Informatiker Prof. Dr. Burkhard Monien im Gespräch mit Stadtdirektor Wilhelm Ferlings und Bürgermeister Herbert Schwiete beim Gedankenaustausch mit Prorektor Prof. Dr. Eckhard Schlimme (von links nach rechts).

Kuratorium: Wissenschaftliche Gutachten erstellen

Top 2 der Kuratoriumssitzung am 3. Dezember im großen Sitzungssaal am Pohlweg hieß 'Wechselspiel zwischen Hochschule und Region'. Die Mitglieder des Kuratoriums, laut Grundordnung "interessierte Repräsentanten aus Hochschule, Wirtschaft, Verwaltung, Verbänden und Kultur", gingen in medias res, jedenfalls einige von ihnen, wie etwa der Regierungspräsident aus Detmold, Walter Stich. Wie könnten angesichts der Infrastrukturdefizite in der Region - kein größerer Flugplatz, kein Intercity-Anschluß der Bundesbahn - diese Mängel behoben werden, und zwar auf Grundlage wissenschaftlicher Gutachten aus der Hoch-

schule, wollte der Regierungspräsident wissen. Ihm fehlten die Maßstäbe, beurteilen zu können, wie eine Region beschaffen sein müßte, um zum Beispiel einen größeren Flugplatz genehmigt zu bekommen.

Karl-Heinz Voll, Vorstandsmitglied der Nixdorf Computer AG und in Vertretung des Konzernchefs Kuratoriumsteilnehmer, fügte hinzu, das Erstellen wissenschaftlicher Gutachten der Universität zu Infrastrukturproblemen müsse "ernsthaft verfolgt werden". Uni-Rektor Friedrich Buttler unterstrich die grundsätzliche Bereitschaft der Hochschule, hier Hilfestellung zu leisten.

Universitäre Unterstützung für die Region könne gleichsam auch im Bereich des Umweltschutzes angeboten werden, hob Prorektor Georg Hartmann hervor.

Der Forschungsschwerpunkt 'Umweltanalytik' an der Uni-GH befasse sich intensiv mit den Problemen der Umweltbelastung im heimischen Raum.

Der Landrat des Kreises Paderborn, Joseph Köhler (CDU-MdL), argumentierte zu bislang erhobenen Umwelt-Daten: es gebe zwar viele Institutionen, die messen, und jede gelange für sich zu einem Ergebnis; nicht vorhanden seien aber die für einen Politiker so wichtigen vergleichbaren Untersuchungen.